



Der „Wagner Chor Minden 2018“ ist bereit für seinen großen Auftritt.

MT-Foto: Alex Lehn

## Hagens Mindener Mannen

Thomas Wirtz studiert mit Laien aus unterschiedlichen heimischen Chören einen Musiksatz von bemerkenswerter Schwierigkeit ein – zu hören in der „Götterdämmerung“.

Von Udo Stephan Köhne

**Minden** (usk). „Bei vielen war der absolute Wille da, dieses musikalische Erlebnis mitmachen zu wollen“, sagt Thomas Wirtz nach einem Dreivierteljahr Vorbereitung über die 30 Männer, die den „Wagner Chor Minden 2018“ bilden. Das ist jene Chorgemeinschaft, die in der „Götterdämmerung“ im zweiten Aufzug Hagens Mannen stimmlich darstellt. Kreiskantor Wirtz, der sich als musikalischer Chef an der Christuskirche Todtenhausen einen Namen gemacht hat, ist jedenfalls voll des Lobes für die aus unterschiedlichen Mindener Chören zusammengestellte Laien-truppe. Diese versucht sich an einem Musiksatz von bemerkenswerter Schwierigkeit.

Die „bunte Mischung aus Mindener Männern“ sei ein richtig gutes Ensemble. Er wünsche sich, dieses einmal für ein Konzert zur Verfügung zu haben. Trotzdem wird die einheimische Vokal-Mannschaft noch um einige Profis verstärkt. „Hier bei Wagner geht es um Präzision und um Power“, sagt Wirtz, „denn der Saal muss gefüllt werden.“ Und das sei eben etwas anderes, als ein Oratorium von Mendelssohn zu sin-

gen, wo es mehr um die feineren musikalischen Linien geht. Wirtz scheut da nicht vor leiser Kritik am „Chorkomponisten“ Wagner zurück: manche Tonfolge sei geradezu „unmöglich“ und der Klavierauszug biete weniger Hilfestellung bei der Einstudierung als etwa bei kirchenmusikalischen Werken gewohnt.

Die größte Herausforderung ist, die Einsätze ganz exakt zu singen.

Höchstes Lob hat Wirtz daher für Korrepetitorin Mary Satterthwaite aus dem musikalischen Team der „Götterdämmerung“: „Mary hat unsere Proben geleitet. Und wir haben dafür gesorgt, dass sie sich unter uns Männern nicht einsam fühlte.“ Welche Probleme aber haben die Choristen zu lösen? „Die Einsätze ganz exakt zu singen“, sei eine Herausforderung gewesen, sagt Dr. Jochen Christoph, der seit einigen Jahren in der Marienkantorei aktiv ist. „Auch das Auswendig-Singen“ habe Mühe gemacht,

denn „der Text ist mit einigen Tücken“ versehen. „Aber es ist ein großartiges Erlebnis, so nahe am musikalischen Geschehen zu sein.“

Auch Moritz Glöckner, von „Tookula“ aus Todtenhausen geholt und mit 16 Jahren der jüngste der „Mannen“, berichtet von anfänglichen Schwierigkeiten; doch die professionelle Einstudierung habe viel geholfen. „Bald habe ich den Mut gefunden, auch die höchsten Töne zu singen.“ Und ein wenig Lust auf Oper hat diese Erfahrung bei Moritz auch geweckt. „Spannend darüber nachzudenken“, antwortet er auf die Frage, ob er sich auch einmal allein auf eine Bühne stellen möchte.

Auch Georg Welslau, der im Domchor singt, betont, wie musikalisch alles im Laufe der Probenzeit gewachsen sei. „Anfangs haben wir uns an die Noten geklammert“, aber dann habe er gemerkt, dass es „über das Gehör geht und die ständige Wiederholung“. Georg Welslau, Mitglied im Wagner-Verband und mit den Werken des Bayreuther Meisters durchaus vertraut, hat zusätzlich zu Hause am Klavier geübt und

sich die Noten ständig vor Augen geführt. Und Moritz ergänzt, dass es ein wenig wie beim Stabhochsprung gewesen sei. Anfangs sei man mit Furcht auf die Anlage zugelaufen, dann aber hätten sich alle hochgeschwungen und gemerkt, dass die Latte überquert werden kann.

Auch der Studienleiter der „Götterdämmerung“, Markus Fohr, wird mit viel Lob bedacht. „Markus ist mit super Geduld auf uns eingegangen“, sagt Thomas Wirtz, der auch für sich viel Positives aus dem Projekt gezogen hat. „Es hat mir als Musiker viel Spaß gemacht“, lautet sein ehrliches Resümee. Der Blick in die erwartungsfrohen Gesichter des „Wagner Chores Minden 2018“ bestätigt diesen Eindruck. Die Sänger sind voll bei der Sache. Beim Einsingen wird bereits mit unbändiger musikalischer Lust geschmettert: „Groß Glück und Heil lacht nun dem Rhein“, heißt es bei Wagner. Im kleinen Probenraum wird diese Phrase mit so viel Kraft herausgeschleudert, dass man als Zuhörer begeistert sein muss. Jetzt gilt es, diese Euphorie mit der Nordwestdeutschen Philharmonie zusammen auf die Bühne des Stadttheaters zu übertragen.

### Ende der Saison im Sommerbad

**Minden** (mt/ani). Das Sommerbad beendet am Freitag um 20 Uhr die Badesaison. Der Herbstmarkt ist für Mittwoch, 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit), geplant. Das Hundeschwimmen findet am Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr statt sowie von Montag bis Mittwoch, 14 bis 19 Uhr.

### Besinnung auf den Geist Gottes

**Minden** (mt/um). Wer den „Teufel mit Beelzebub austreibt“, macht verächtlich was ihm quer im Magen liegt. Die biblische Alternative heißt: Besinnung auf den Geist Gottes als Quelle der Kraft. Bibeltexte geben Gelegenheit, während der MuT-Meditation am Mittwoch, 5. September, 17 Uhr, in St. Simeonis über die Redewendungen nachzudenken.

### Infoabend für werdende Eltern

**Minden** (mt/ani). Von der Schwangerschaft bis zu den ersten Schritten: Zu dem Thema bietet die BKK Melitta Plus einen Infoabend am Mittwoch, 12. September, an. Beginn ist um 18 Uhr im Service-Center an der Marienstraße 122. Aspekte des Abends sind unter anderem Mutterschaftsgeld, Babybonus und gesunde Ernährung von Babys im ersten Lebensjahr. Der Infoabend ist kostenfrei. Für Anmeldungen und Fragen steht Bastian Röder zur Verfügung. Kontakt: Telefon (05 71) 97 59-0 bzw. bastian.roeder@bkk-melitta.de.

## Fünf Frauen und ein Hahn im Korb

„Female Affairs“: Wortwitz, viel Parodie und noch mehr Entertainment

Von Michael Hiller

**Minden** (hil). Die Berührung zum Publikum ist schon in der ersten Minute da. „Female Affairs“ sind ohne große Anstrengung sofort präsent. Vom ersten Ton an springt der Funke von der Bühne im Fort A über in die Reihen und lässt erahnen, was in den nächsten zwei Stunden kommen wird. Mit ihrem Programm „Mixtape 2.0“ wird alles angegangen, was das Leben an Erfahrungen und Überraschungen bietet. Es ist auch ein intimer Blick in den Spiegel, der von den fünf Ladies und ihrem Beat Boxer „Pete the Beat“ alias Peter Wehrmann offeriert wird.

Die Musik geht dabei in alle Richtungen: Von Rock über Pop bis zum Swing. Das Programm wurde mit Neuzugang, der Beatboxlegende „Pete the Beat“, erarbeitet und lässt dabei einen Blick auf die Männerwelt zu – immer mit viel Charme, Witz und Augenzwinkern. Es ist die Leichtigkeit, mit der das Ensemble seine musikalischen Arrangements vorträgt. Viele Ohrwürmer und eine Menge Hits werden als eigene Interpretationen in bester A-cappella-Manier gesungen und getanzt.

Jede der Damen tritt dabei als Performerin nach vorn. Mal geht es um eine verkappte Beziehung, eingeläutet mit den Worten: „Schatz, wir müssen reden“. Oder es geht um den „Macher“, der die Dinge an-



Die A-Cappella-Formation „Female Affairs“ überzeugt im Fort A in Minden auf ganzer Linie. Foto: Michael Hiller

packt und in die Hand nimmt. Oder um den „Vorsicherschieber“, eine Gattung Mensch oder besser gesagt eine Gattung Mann, der überhaupt nichts auf die Reihe bekommt. Ganz anderes Thema: Der verhasste Frühling mit seinen Pollen und anderen Möglichkeiten, sich eine Allergie einzufangen. „Nieszeit“ heißt das Stück und es wird großartig vorgetragen von Jördies Treude, die überhaupt nicht versteht, dass man den Frühling auch mögen kann.

Begeisterung weckt auch Renate Schindler mit ihrem markant-tiefen Bassgesang. Sie wirkt dabei wie ein Bindeglied zwischen den unterschiedli-

chen Stimm-lagen von „Female Affairs“. Neben Renate Schindler, Jördies Treude und Peter Wehrmann gehören Britta Dinkelbach, Ute Winkelmann und Almut Treude zur Formation. Jede begeistert auf eine spezielle Art und Weise

Filmmusik mit Melodien von „Heidi“ bis zu „Miss Marple“

und „Pete the Beat“ haut mit seiner Beatbox-Nummer alle vom Hocker. Dabei fängt sein Soloauftritt ganz harmlos an. „Gib mal ein bisschen Bass“, hört man den Tontechniker rufen. Und schon gibt Wehrmann etwas „Bass“. Ist da doch

auf der Bühne ein versteckter Bassmann, der im Hintergrund lauert und den Bass perfekt abliefern? Wohl eher nicht, denn nach dem Bass kommt eine Gitarre, ein Synthesizer und ein komplettes Drum-Set. Der Eindruck entsteht, als würde eine ganze Band den Soundcheck vor einem Konzertbeginn durchführen. Das Publikum ist begeistert.

Danach wird ein Medley unterschiedlicher Filmmusiken gespielt und die Zuhörer sollen erraten, wie viele Soundtracks zu hören sind. „Akte X“, „Heidi“ oder „Miss Marple“ tauchen kurzzeitig auf. Dann „Dallas“ und „Flintstone“. Nach zwei kurzweiligen Stunden können die Damen und der Hahn im Korb, „Pete the Beat“, die Bühne nur mit Zugabe verlassen.

## Laptops als Beute

Drei Einbrüche in Kindergärten

**Minden** (mt/mkg). Einbrecher sind am Wochenende in Kindergärten in Rodenbeck und Böhlorst eingestiegen und haben Laptops und Geld gestohlen.

Wie die Polizei mitteilt, versuchten die Täter außerdem, in das St.-Ansgar-Gemeindehaus in Bärenkämpfen und den Kindergarten „Biberburg“ in Dankersen zu gelangen. In beiden Fällen scheiterten sie beim Aufbrechen der Fenster.

Laut ersten Ermittlungen hebelten die Täter ein Fenster

an der Rückseite des St.-Paulus-Kindergartens auf und durchwühlten dort Schränke. Sie nahmen einen Laptop mit. Aus der Kita „An der Dorfeiche“ in Böhlorst, in die sie auch durch ein Fenster gelangten, stahlen sie eine Geldkassette und einen Laptop.

Die Ermittler prüfen einen möglichen Zusammenhang zwischen den Taten.

Zeugenhinweise nimmt die Polizei in Minden unter der Telefonnummer (05 71) 8 86 60 entgegen.

## Großes Autokino

MT verlost heute Tickets für den Film „Es“

**Minden** (mt/ani). Elf Blockbuster am Stück: Das Autokino ist zurück auf dem Simeonsplatz. Vom 5. bis 15. September gibt es an elf Abenden großes Kino quer durch alle Genres.

Der Science-Fiction-Film „Black Panther“ läuft am Samstag, 8. September. Nur noch wenige Tickets gibt es für den Streifen am Sonntag, 9. September, dann läuft die Krimikomödie „Ocean's 8“. Am Montag, 10. September, läuft der Horrorfilm „Es“, freigegeben ab 16 Jahren.

Das MT verlost hierfür drei Mal zwei Karten. Wer Tickets gewinnen möchte, sollte heu-

te zwischen 6 und 18 Uhr das Aktionstelefon (0 13 78) 60 60 60 anrufen. Ein Anruf aus dem Festnetz kostet 50 Cent. Mobilfunkpreise können höher sein. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

Am Dienstag, 11. September, schließt sich die Action-Komödie „Deadpool 2“ an. Eintrittskarten für das Mindener Autokino gibt es im Vorverkauf für neun Euro beim Express-Ticketservice, Obermarktstraße 26-30, Telefon (0571) 8 82 77 oder für zehn Euro an der Abendkasse.

www.erlebnis-autokino.de